



CANZUN ALPINA

Eine Geschichte aus Graubünden

Die Lehrerin Anna und der Sanitär Clau singen nicht nur zusammen im gemischten Chor, sondern sie erwarten auch freudig ein gemeinsames Baby. Der glücklichen Geburt folgt eine böse Überraschung: Annas Kind Fiona ist dunkelhäutig! Und jeder sieht, dass Clau nicht der Vater sein kann. Dieser Umstand löst im kleinen Bündner Dorf eine ganze Lawine von Ereignissen aus: Empört verlässt Clau seine Freundin Anna, bei den Nachbarn wird viel geredet und bald ist auch im Chor nichts mehr wie zuvor. Zuletzt steht sogar der Fortbestand eines Flüchtlingsheims auf dem Spiel, in dem Anna als Lehrerin tätig ist. Doch Annas Vater, der Chorleiter Arnold, sucht die Versöhnung. Seine Liebe zum Gesang, herzerwärmende rätoromanische und kaukasische Chorlieder, überhaupt die Völker verbindende Sprache der Musik, weisen einen Weg aus der verfahrenen Situation. Bleibt nur noch eine Frage: Wer ist eigentlich Fionas Vater?



URSINA LARDI – Anna Decurtins



Ursina Lardi, geboren 1970 in Samedan, absolvierte von 1992 - 1996 die Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Seit 2000 lebt sie in Berlin und arbeitet u.a. am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, in der Berliner Schaubühne und am Deutschen Theater. In «Canzun Alpina» spielt sie ihre erste Hauptrolle in einem Schweizer Film.



Spannungsreiches Zusammenleben

Eine Komödie, die scheinbar Unvereinbares vereint

«Canzun Alpina» ist eine Komödie, in deren Zentrum eine aktive, unabhängige junge Frau steht, die ihr Leben kompromisslos lebt und sich den Teil nimmt, der ihr ihrer Meinung nach zusteht. Dass sie damit ihren Liebsten vor den Kopf stösst, überrascht sie selber. Doch der Weg zur Versöhnung ist lang und steinig. Denn die beiden müssen nicht nur ihre eigenen Widerstände überwinden – längst spielt das ganze Dorf mit! Im Schatten ihrer klassischen Beziehungskrise werden allerlei Interessen verfolgt, die nichts mit ihnen zu tun haben.

In «Canzun Alpina» soll das Leben in den Bündner Bergen möglichst liebevoll und realitätsnah erzählt werden, mitsamt seinen vielen Widersprüchen! Wir zeigen moderne Bündner, die sich in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne befinden, zwischen Heimatverbundenheit und Weltoffenheit, sie vereinen das Minderheitenphänomen Rätoromanisch mit den Anforderungen des modernen Fremdenverkehrs und bringen die Ideale des aufgeklärten, sozial und politisch bewussten Menschen zusammen mit den Prinzipien zeitgemässer Regionalentwicklung. Und immer spielt die ausgeprägte Musikalität und Sangesfreude der Bergler eine Rolle. Und natürlich auch viel heiteres Augenzwinkern – wie es ja der Mentalität der Bündner durchaus entspricht.

BEAT MARTI – «Clau» Claudio Donatsch



Beat Marti, geboren 1972 in Chur, erhielt seine Ausbildung von 1991 – 1995 an der Hochschule für Theater in Zürich. 1995 wurde er mit dem Kulturförderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. In der Schweiz erlangte er 1998 mit seiner Rolle in der Sitcom «Fascht e Familie» grosse Bekanntheit. Ausserdem war er u.a. in «Lago Mio» und «I was a Swiss Banker» zu sehen.

UELI JÄGGI – Arnold Decurtins



Ueli Jäggi, geboren 1954 in Basel, hat sich mit seiner Theaterarbeit einen guten Namen gemacht. Für seine Shakespeare-Rolle als Malvolio in «Was ihr wollt» wurde Jäggi 2001 von der Zeitschrift «Theater heute» zum Schauspieler des Jahres gewählt. Er war aber auch immer in bemerkenswerten Filmen zu sehen: u.a. in «Vollmond» (1997) «Grounding» (2006), «Marmorera» (2006).

Produktionsdaten

Regie

Sören Senn

Buch

Felix Benesch & Sören Senn

Darsteller

Ursina Lardi, Beat Marti, Ueli Jäggi, Bruno Cathomas, Peter Jecklin, Daniel Rohr, Jürg Kienberger, Ariane Senn, Mariano Tschuor

Produktion

cineworx filmproduktion gmbh,
Schweizer Fernsehen SF

Produzent

Pascal Trächslin

Kamera

Andreas Höfer

Produktionsleitung

Sina Schlatter

Aufnahmeleitung

Marc Gerber

Ausstattung

Maja Zogg

Schnitt

Beat Lenherr

Gernre

Fernsehfilm

Dreh

15. Mai – 16. Juni 2007
Schluain, Ilanz & Umgebung



BRUNO CATHOMAS – Gieri Caduff



Bruno Cathomas, geboren 1965 in Laax, absolvierte seine Ausbildung an der Schauspielakademie in Zürich. Er kann bereits auf eine erfolgreiche Karriere als Bühnen- und Kinodarsteller zurückblicken. Er war u. a. schon an der Volksbühne und der Schaubühne in Berlin sowie dem Theater Basel und in Filmen wie «Viehjud Levi» (1998) und «Liebes Luder» (2000) zu sehen.



Neuer Blick auf alte Heimat

Sören Senn über seinen Film

Einen Spielfilm in Graubünden zu drehen ist für mich eine Reise zu den eigenen Wurzeln. Die Erinnerungen an meine Jugend sind geprägt von alten, unbewegten Strukturen. Doch in den vergangenen Jahren ist vieles in Bewegung geraten: Die Entwicklung zu einer dynamischen und multikulturellen Gesellschaft ist in vollem Gange. Die noch spürbare Spannung zwischen Tradition und Moderne dient unserem Film nur als Hintergrund einer sehr persönlichen Geschichte, die mit dem Klischee der rückständigen Bergler aufräumt. Dabei behalten wir die authentische Darstellung der Region immer im Auge. Viele spannende Bündner Schauspieler haben wir im fernen Berlin entdeckt. Sie sind, wie ich selbst, begierig darauf, ihrer alten Heimat den Puls zu fühlen.

SÖREN SENN – Regie



Sören Senn, geboren 1969 in Chur, lebt seit 1991 in Berlin. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft, absolvierte er von 1999 – 2005 die Filmschule der HFF «Konrad Wolf» Potsdam. Mit seinem viel beachteten Abschlussfilm «KussKuss» gewann er u.a. den Babelsberger Medienpreis. 2006 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Chur.

«CANZUN ALPINA»
Voraussichtlicher
Sendetermin: SF1:2008
cineworx
filmproduktion



SF SCHWEIZER
FERNSEHEN

15. Mai 2007, Schluein



Fiona

51cm

3260g



Die glücklichen Eltern
Anna Decurtins & ~~Claudio Donatsch~~

